Chorleiter Josef Hauber weiß um die Erleichterungen, die der Computer für das Erstellen von Partituren bringt. Nun können auch seine Sänger von der Technik profitieren und ihre Stimme daheim üben. Foto: Jan-Michael König

Chor macht sich fit am Computer

Liederkranz Zur Vorbereitung auf die drei großen Konzerte im Jubiläumsjahr 2011 nutzen die Sänger ein Computerprogramm

VON JAN-MICHAEL KÖNIG

Königsbrunn Der Liederkranz ist Königsbrunns ältester Verein – schon fast 125 Jahre lang, seit der Gründung 1886, bereichert der Chor das kulturelle Leben der Brunnenstadt. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Sängerinnen und Sänger Neuerungen gegenüber skeptisch wären. Das zeigt auch die Errungenschaft, die zukünftig die Probenarbeit der Mitglieder erheblich erleichtern wird. Denn der Chor benutzt nun ein Computerprogramm.

Während Chorleiter Josef Hauber schon länger am PC Partituren erstellt und seine Kompositionen zu Blatt bringt, ist das für die anderen Mitwirkenden des Liederkranzes noch Neuland. Dessen Erkundung wird ihnen jedoch einfach gemacht. Denn Karl Gleich, der normalerweise im Bass des Chores mitwirkt, bringt nun auch seine Berufserfahrung in die Probenarbeit ein. Der gelernte Informatiker hat eine Möglichkeit entwickelt, die Arbeiten von Hauber mit verschiedenen Programmen so umzuwandeln, dass sie mit einem Programm, das kostenlos im Internet verfügbar ist, gelesen werden können. Die Chormitglieder haben das Programm nun auf ihrem Rechner und können damit verschiedene Varianten des zu erlernenden Stückes anhören: Neben einer Wiedergabe aller Stimmen bekommt auch jeder eine Version, in der die eigene Stimmlage deutlich lauter zu hören ist als die anderen. Weil dazu auch das Tempo verändert werden kann, können die Mitglieder sich nun ganz bequem daheim individuell mit dem Chorsatz beschäftigen. „Das ist ganz einfach zu bedienen", erläutert Gleich. „Und wer keinen Computer besitzt, bekommt das Ganze von mir auf CD." In die Chorprobe kommen sie dann schon gut vorbereitet. Und das ist auch gut so: „Das kann man mit normaler Probenarbeit gar nicht stemmen", berichtet Margit Heider-Enzensberger und meint damit das Programm, dass sich der Liederkranz für das kommende Jubiläumsjahr vorgenommen hat. Schließlich wird der Chor im Jahr 2011 schon 125 Jahre alt und möchte diesen Geburtstag feierlich begehen.

> **„Die Konzerte werden die ganze Bandbreite abdecken: Von den alten Meistern bis zur gemäßigten Moderne. Bekanntes und Unbekanntes gemischt."**
>
> Josef Hauber

Das Jubiläumsjahr beginnt mit dem Adventkonzert 2010 und endet, nach einem besonderen Festkonzert im Sommer kommenden Jahres, mit dem Adventkonzert 2011. „Die Konzerte werden die ganze Bandbreite abdecken: Von den alten Meistern bis zur gemäßigten Moderne. Bekanntes und Unbekanntes gemischt", verrät Josef Hauber, der sich auf die Herausforderung freut. Auch einige seiner eigenen Kompositionen werden zu hören sein – unter anderem eine Uraufführung mit dem Titel „Nachtzauber". Zwar wird es bei den Konzerten, die vom Orchester „Sinfonia Augustana" begleitet werden, auch Solisten geben. Diese werden jedoch nicht den Großteil der Konzerte bestreiten. „Der Chor hat Jubiläum, er steht im Vordergrund", erklärt Hauber.

Bei einem solchen Programm muss man viel Üben. Deshalb trifft sich der Liederkranz nicht nur montags, sondern auch alle zwei Monate am Samstag und zu Einzelproben der Stimmgruppen. Außerdem fahren die 59 Aktiven auch auf Probenwochenende. Trotzdem „würde das ein Laienchor nicht schaffen", macht Josef Hauber klar. Gut, dass es jetzt neueste technische Unterstützung gibt für einen Chor mit ehrwürdigem Alter. Karl Gleich jedenfalls merkt schmunzelnd an: „125 Jahre: Also, Gründungsmitglieder gibt es keine mehr."